



Toshiya Higashimoto

Übersetzung: Alexandra Klepper

Die Früchte der Platane (Bd. 1) Ein Kinderarzt mit Herz

Panini 2023 · 208 S. · ab 12 · 10.00 · 978-3-7416-3215-0 ★★★★★

Auf den ersten Blick scheint *Die Früchte der Platane* ein typischer Slice-of-Life-Manga zu sein, der das alltägliche Leben eines gewöhnlichen Kinderarztes darstellt. Im Mittelpunkt steht der junge Arzt Mako Suzukake, der in seinem Beruf aufgeht und sich ganz seinen kleinen Patientinnen widmet. Dementsprechend stehen die ‚Fälle‘, mit denen er sich beschäftigt, auch immer im Fokus; nur nach und nach erfahren die Leser auch Details aus dem Leben des jungen Mannes.

So beginnt die zweite Episode damit, dass er einen Brief seines Vaters bekommt, den er seit Jahren nicht gesehen hat. Er ignoriert ihn zuerst, auch weil es bei den Nachbarskindern zu einem Zwischenfall kommt, bei dem seine Hilfe gebraucht wird. Aber die Lebensumstände der Familie, die dafür sorgen, dass gerade der ältesten Tochter womöglich zu viel Verantwortung aufgebürdet wird, erinnern Mako an seine eigene Familie, da beide Eltern Ärzte waren und Mako und sein Bruder oft allein gelassen wurden. Nachdem er dem kleinen Nachbarsmädchen Yuna und ihrem Bruder Yuzuru hat helfen können, entschließt er sich, den Brief doch zu öffnen, nur um festzustellen, dass der Vater ihn nach Hokkaido einlädt, wo er ein kinderärztliches Zentrum eröffnen will. Mako ist verunsichert. Warum will der Vater ihn sehen, nachdem sie Jahre lang keinen Kontakt gepflegt haben und ihre Beziehung offensichtlich auch zuvor nicht besonders gut gewesen ist? Warum will der Vater ausgerechnet als Kinderarzt arbeiten – obwohl er diese ärztliche Spezialisierung immer abwertend gesehen und sogar die kinderärztliche Abteilung, in der Makos Mutter arbeitete, aus wirtschaftlichen Gründen geschlossen hat? Trotz seines Misstrauens und Widerwillens macht Mako sich auf den Weg...

Insgesamt drei kleinen Patientinnen hilft Mako allein in Band 1. Dabei wird den Kindern – der kleine Kouta, das Geschwisterpaar Yuna und Yuzura sowie ein noch namenloser Säugling – viel Aufmerksamkeit gezollt; ihre Geschichten sind genauso wichtig wie die von Mako, der sich durch Einfühlsamkeit und eine großartige Beobachtungsgabe auszeichnet. Dadurch gelingt es ihm, die richtigen Diagnosen zu finden, auch wenn seine Kolleginnen eher ratlos sind. Fast erinnert Mako an eine nette Fassung von Dr. House, was durch die Art und Weise, wie seine Geistesblitze dargestellt werden, noch verstärkt wird: Oft fokussieren ganzseitige oder halbseitige Panels auf Makos nachdenkliches Gesicht, während die Diagnosen in Kanji (mit deutlich kleinerer deutscher Übersetzung) um seinen Kopf herumschwirren, bis er schließlich auf die richtige kommt.

Der Zeichenstil Higashimotos gefällt mir ausgesprochen gut. Die Hintergründe sind sehr realistisch und auch die Gesichter der Figuren sind recht realistisch dargestellt, wenn auch vereinfacht. Higashimoto gibt seinen Figuren ausdrucksvolle Augen, die zwar groß sind – und gerade bei den Kindern das Kindchenschema voll ausnutzen – aber nicht so übertrieben groß, wie es in vielen Shojo-Mangas üblich ist. So wirken die Kinderfiguren niedlich, aber nicht kitschig, während die Erwachsenen nahezu alle eine gewisse Wärme ausstrahlen.

Band 1 von *Die Früchte der Platane* hat mich sehr überzeugt, und ich bin gespannt, wie die Reihe weitergeht.